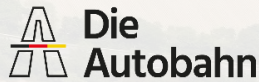




c Hajo Dietz

6-streifiger Ausbau A 57 AK Moers (m) – AK Kamp-Lintfort (o)

Informationsveranstaltung



28.08.2024

Tagesordnung

1. Vorstellung
2. Maßnahmenbeschreibung
1. Untersuchte Varianten
2. Variantenvergleich
3. Technische Gestaltung
4. Schalltechnische Voruntersuchung
5. Umweltwirkungen / Umweltverträglichkeit
6. Ausblick

1. Vorstellung

Aufgaben der DEGES

Die DEGES

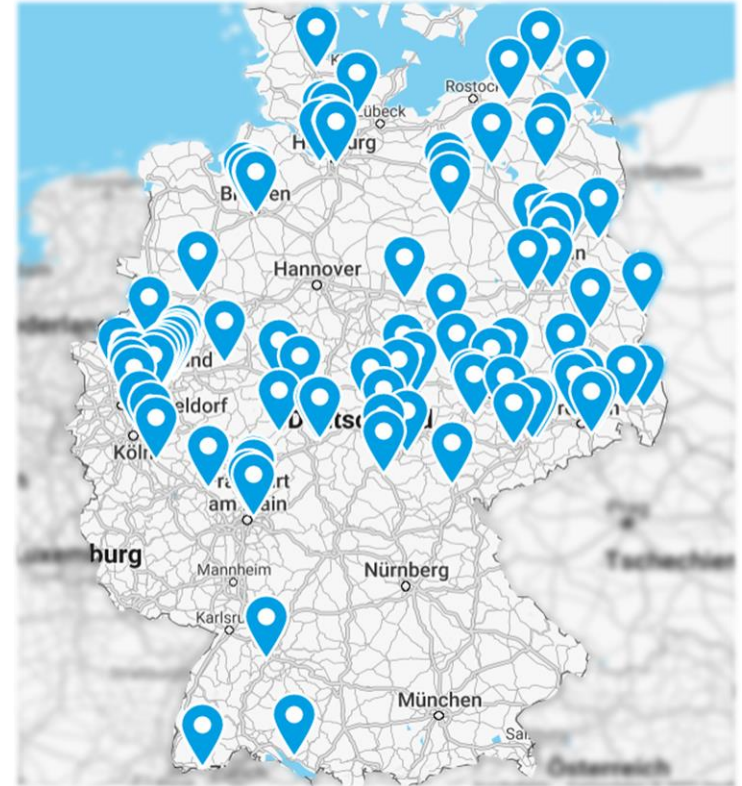
- ▶ plant und realisiert komplexe Projekte der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere Bundesfernstraßen,
- ▶ verantwortet die Planung, kostengerechte Steuerung, Abrechnung, Abnahme und die termingerechte Übergabe der Projekte,
- ▶ baut nicht selbst, sondern übernimmt als Projektmanagementgesellschaft die Funktion als Bauherr und Hausherr.



1. Vorstellung

Umsetzung komplexer Verkehrsinfrastrukturprojekte

- ▶ Projektmanagementgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland und von zwölf Bundesländern, gegründet am 7. Oktober 1991
- ▶ verantwortlich für den Aus- und Neubau von bundesweit rund 3.000 Kilometern Bundesfernstraßen
- ▶ Gesamtauftragsvolumen von rund 50,3 Milliarden Euro
- ▶ über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Vorreiter Digitalisierung/BIM im Bundesfernstraßenbau



1. Vorstellung Gesellschafter der DEGES

Bundesrepublik Deutschland		29,08 %
Brandenburg		5,91 %
Mecklenburg-Vorpommern		5,91 %
Sachsen		5,91 %
Sachsen-Anhalt		5,91 %
Thüringen		5,91 %
Hamburg	(2007)	5,91 %
Schleswig-Holstein	(2008)	5,91 %
Bremen	(2009)	5,91 %
Hessen	(2010)	5,91 %
Nordrhein-Westfalen	(2014)	5,91 %
Baden-Württemberg	(2014)	5,91 %
Berlin	(2014)	5,91 %



1. Vorstellung DEGES-Standorte

Zentrale
Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Zweigstelle Bremen
Breitenweg 3a
28195 Bremen

Zweigstelle Düsseldorf
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf

Zweigstelle Stuttgart
Königstraße 1A
70173 Stuttgart

Zweigstelle Hamburg
Wendenstraße 8-12
20097 Hamburg

Zweigstelle Frankfurt am Main
Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main

Zweigstelle Bautzen
Steinstraße 15
02625 Bautzen



1. Vorstellung

TEAM – A 57

Projektleitung
Ricarda Galante

Verkehrsanlage
Alexander Nowak

Bauwerke
Ahmad Younes

Umwelt
Britta Seegers
Lena Jungen

QM / GE
Urs Reichart
Heike Schüler

KOM
Simone Döll

INVER
Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH
J. Reuther, A. Rinke, Dr. T. Koppe

 **LANGE**
Ingenieur- und Planungsbüro LANGE GmbH & Co.KG
R. Kerstan

BRILON BONDZIO WEISER
Ingenieurgesellschaft mbH
A. Sillus, K. Heuer

2. Maßnahmenbeschreibung

A 57 AK Moers – AK Kamp-Lintfort

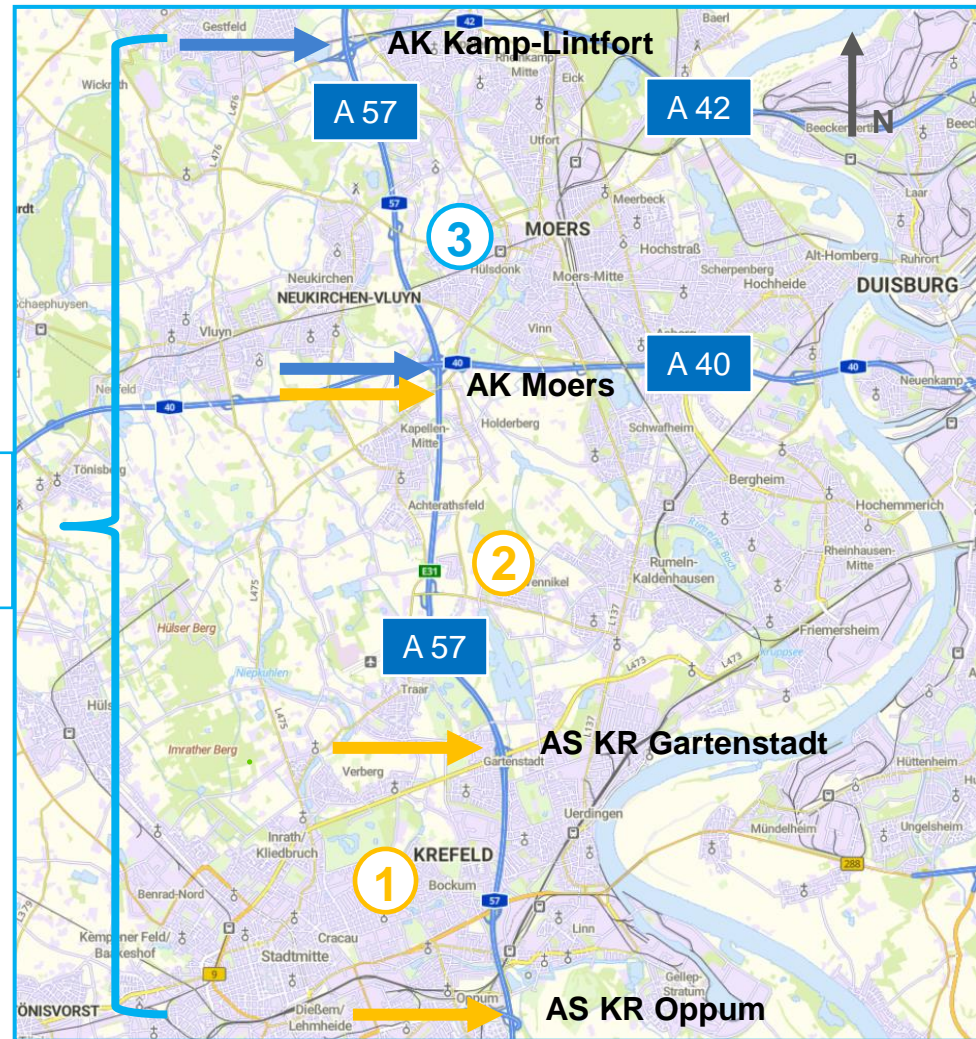
3 (Vorplanung)

A 57 AK Moers (Vorplanung)

A 57
21 km
6-streifiger Ausbau

2 A 57 AS KR Gartenstadt – AK Moers
(bestandskräftiger Beschluss)

1 A 57 AS KR Oppum – AS KR Gartenstadt
(laufendes Planfeststellungsverfahren)

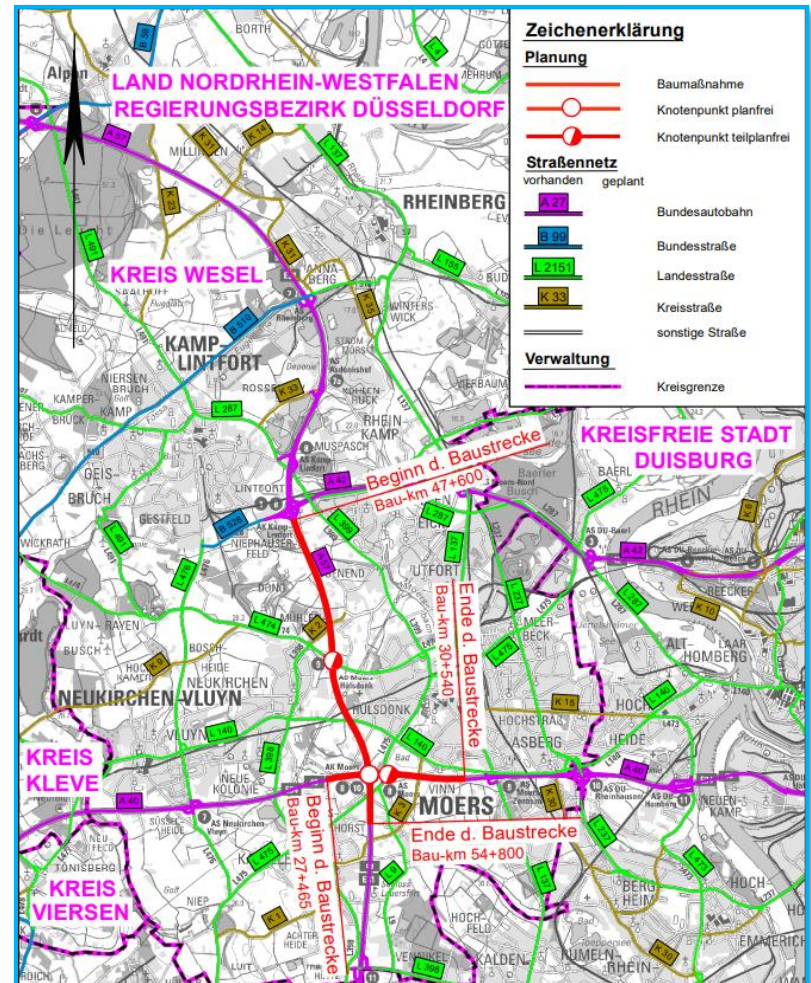


2. Maßnahmenbeschreibung

Teilabschnitt 3

A 57 AK Kamp-Lintfort – inkl. AK Moers VB E Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen Vordringlicher Bedarf mit Engpassbeseitigung

- AK Moers - AK Kamp-Lintfort (A 42)
- AK Moers (A 40)
- 7,2 km 6-streifiger Ausbau
- 2 Anschlussstellen
- 1 PWC-Anlage (Dong)
- DTV 72.100 – 86.000 Kfz/24h (Prog. 2030)



3. Untersuchte Varianten

A 57 Strecke

Untersucht wurden

- symmetrische Verbreiterungen und
- asymmetrische Verbreiterungen

Erkenntnisse

- zwischen AK Kamp-Lintfort und AS Moers-Hülsdonk ist auf Grund einer Vielzahl von Zwangspunkten keine asymmetrische Verbreiterung möglich
- auf Basis Raumwiderstände und technische Randbedingungen ergeben sich Varianten nur für den Abschnitt zwischen AS Moers-Hülsdonk und AK Moers
 - Zwischen AS Moers-Hülsdonk und AK Moers werden eine symmetrische Verbreiterung und eine asymmetrische Verbreiterung in Richtung Westen untersucht; eine asymmetrische Verbreiterung in Richtung Osten ist auf Grund der Raumwiderstände ausgeschlossen

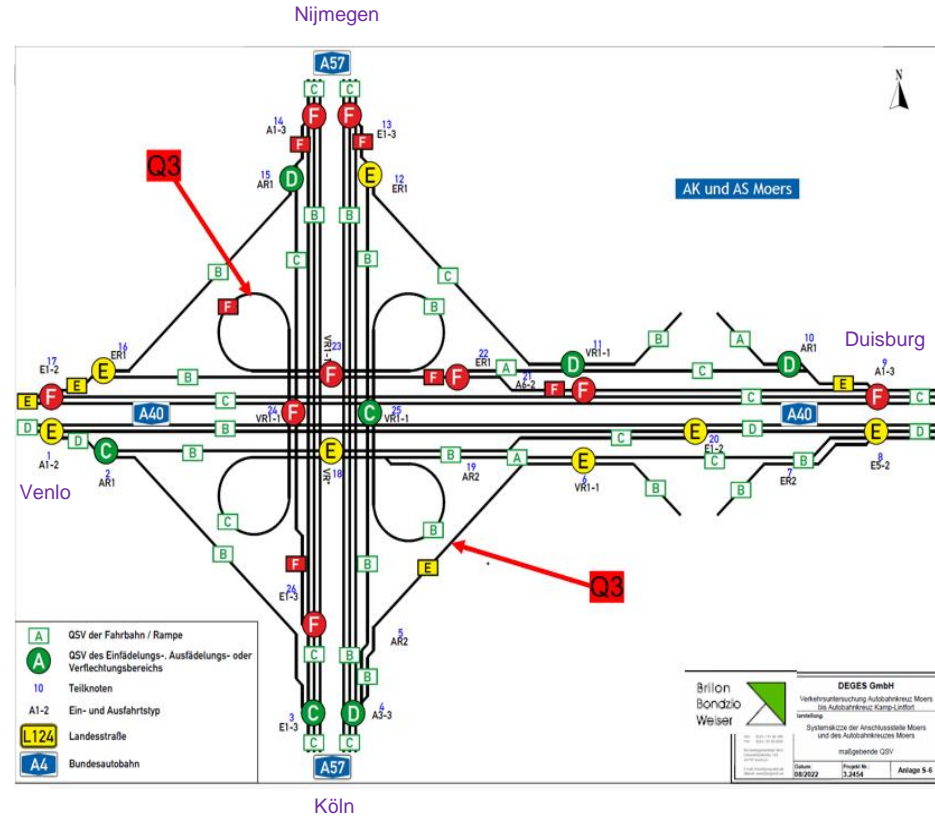


weitere Informationen erhalten Sie am Info-Stand

3. Untersuchte Varianten A 57 AK Moers

Umbau AK Moers / AS Moers aus folgenden Gründen notwendig:

- Rampe Duisburg (A 40) – Köln nicht leistungsfähig
- Rampe Nijmegen (A 57) – Duisburg in Teilknotenpunkten nicht leistungsfähig;
- weitere teilweise nicht ausreichende Teilknotenpunkte und Rampenquerschnitte



*Knotenpunktschema mit Mängeln (Verkehrsqualitäten **E** und **F** nicht leistungsfähig, **Q3**: Querschnitte der Rampen nicht ausreichend)*

4. Variantenvergleich

A 57 Strecke

Bewertung der einzelnen Kriterien - Vergabe von Rangstufen sowie eine farbige Darstellung:

- grün: Kriterium gut erfüllt
- gelb: Kriterium hinreichend erfüllt
- orange: Kriterium noch hinreichend erfüllt
- rot: Kriterium nicht/schlecht erfüllt

Damit werden Rangfolgen je Zielfeld gebildet. Die Zielfelder sind mit dem Regelwerk vorgegeben und beziehen sich auf

- Raumstrukturelle Wirkungen,
- Verkehrliche Beurteilung,
- Entwurfs- und sicherheitstechnische Beurteilung,
- Umweltverträglichkeit und
- Wirtschaftlichkeit

4. Variantenvergleich

A 57 Strecke

Gesamtbeurteilung /
Vorzugsvariante

Zielfeld / Kriterium	Abschnitt AS Moers - Hülsonk - AK Moers	
	Variante 1 symmetrische Verbreiterung	Variante 2 asymmetrische Verbreiterung (West)
Raumstrukturelle Wirkungen	2	1
verkehrliche Beurteilung	1	1
Entwurfs- und sicherheitstechnische Beurteilung	1	1
Umweltverträglichkeit	2	1
Kosten	1	1
Gesamtpunkte	7	5
Gesamtrangfolge	2	1

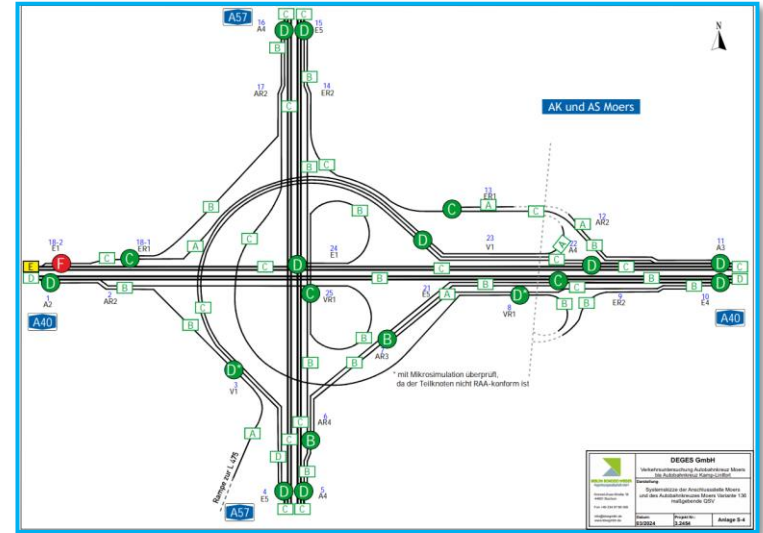
Vergleich der Knotenpunktvarianten erfolgte analog der Streckenvarianten

4. Variantenvergleich

A 57 Strecke und AK Moers

Vorzugsvariante gesamtes Ausbauvorhaben

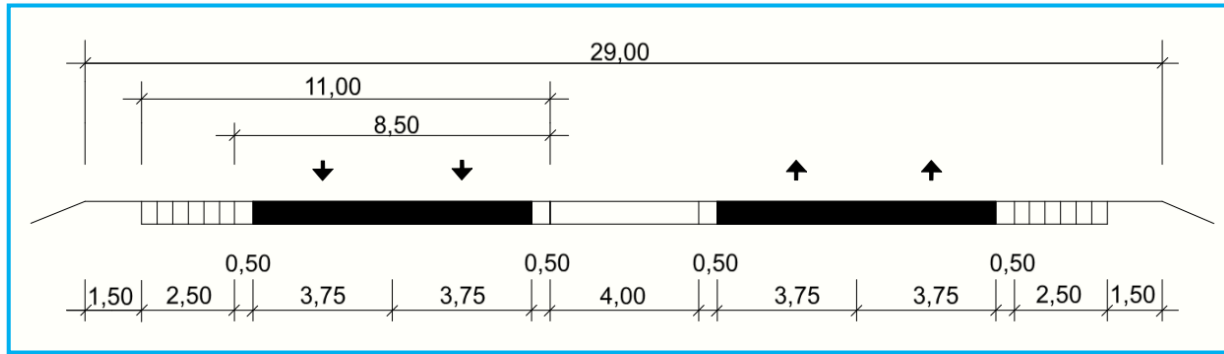
- Abschnitt AK Kamp-Lintfort – AS Moers-Hülsdonk
➔ sym. Verbreiterung
- Abschnitt AS Moers-Hülsdonk - AK Moers
➔ asym. Verbreiterung West
- AK Moers / AS Moers
➔ Variante 136



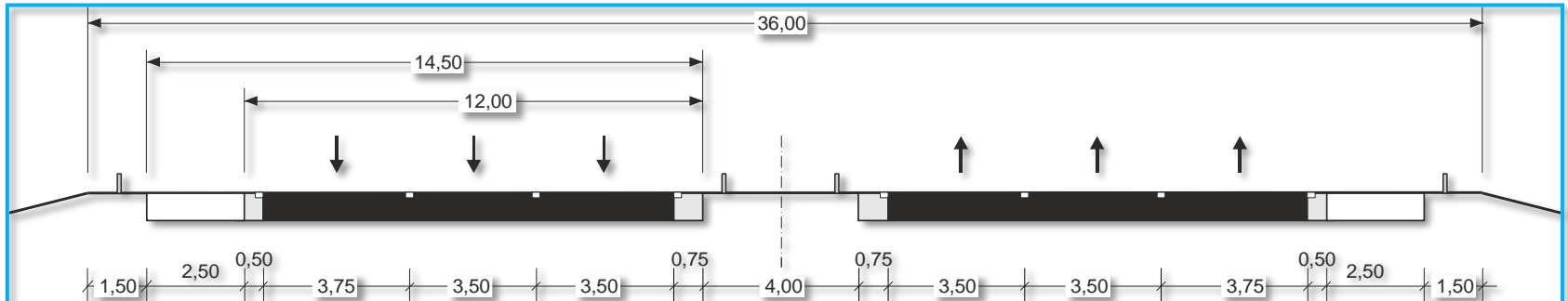
 weitere Informationen erhalten Sie am Info-Stand

5. Technische Gestaltung Regelquerschnitt Strecke

Bestand



Planung



5. Technische Gestaltung Ingenieurbauwerke

Brückenbauwerke im Zuge der A 57:

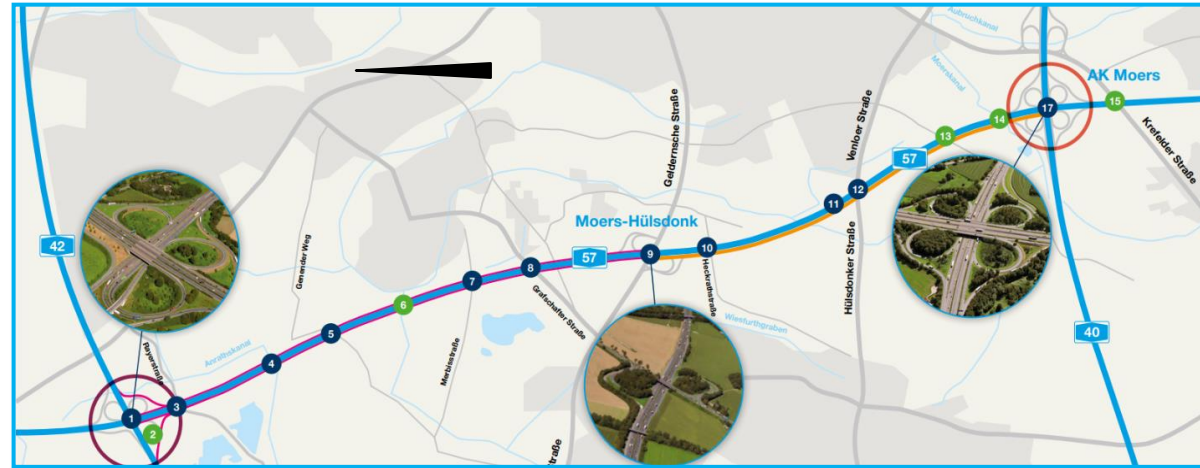
- 7 Brücken im Zuge der A 57
- 8 Brücken über die A 57
- 1 Brücke im AK K-L (Rampe B 528 über Rampe Oberhausen-Köln)

durch Ausbau AK Moers:

- 6 Brücken im Zuge der A 40
- 2 Brücken über die A 40
- 5 Brücken im Zuge von Rampen

Sonstige Bauwerke:

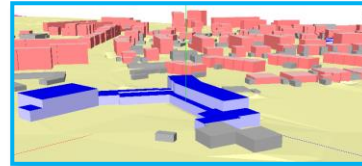
- Stützwände
- Lärmschutzwände
- Verkehrszeichenbrücken
- Regenwasserbehandlungsanlagen



weitere Informationen erhalten Sie am Info-Stand

6. Schalltechnische Voruntersuchung

- Aufbau eines dreidimensionalen Rechenmodells
- Topografie auf Basis der digitalen Geländemodellldaten
- Verschneidung des Geländemodells mit der Straßenplanung
- Modellierung der relevanten Straßen (Querschnitte; abschnittsweise Belegung mit Verkehrszahlen; Festlegung der Geschwindigkeiten und Fahrbahnoberflächen; Modellierung von Bauwerken...)
- Gebäude werden anhand von Katasterunterlagen digitalisiert (LOD2-Daten) und die schalltechnisch relevanten Parameter aufbereitet
- Die Nutzung wird anhand der Bebauungspläne und Flächennutzungspläne zugewiesen.
- Die Außenwohnbereiche werden i.d.R. visuell erfasst und modelliert.



6. Schalltechnische Voruntersuchung

- Einteilung des 7,2 km langen Planungsabschnittes (A 57) in 6 Untersuchungsgebiete (UG)
- Ermittlung der Vollschutzvariante für jedes Untersuchungsgebiet
- Vergleich der Anzahl der Immissionsgrenzwertüberschreitungen (IGW) bei Untersuchung zwei verschiedener Straßendeckschichttypen; allein dadurch ist je nach Gebiet eine Reduzierung der Anzahl der IGW-Überschreitungen zwischen 25 und 65 % möglich
- Entwicklung einer Lärmschutzlösung durch schrittweise Reduzierung des Vollschutzes unter der Prämisse der Einhaltung der gesundheitlich relevanten Schwellenwerte 70/60 dB(A) Tag/Nacht und einer optimierten Reduzierung der IGW-Überschreitungen je UG



weitere Informationen erhalten Sie am Info-Stand

7. Umweltwirkungen / Umweltverträglichkeit

Umweltverträglichkeit

Bau-, anlagen- und betriebsbedingte Wirkungen sind zu beachten.

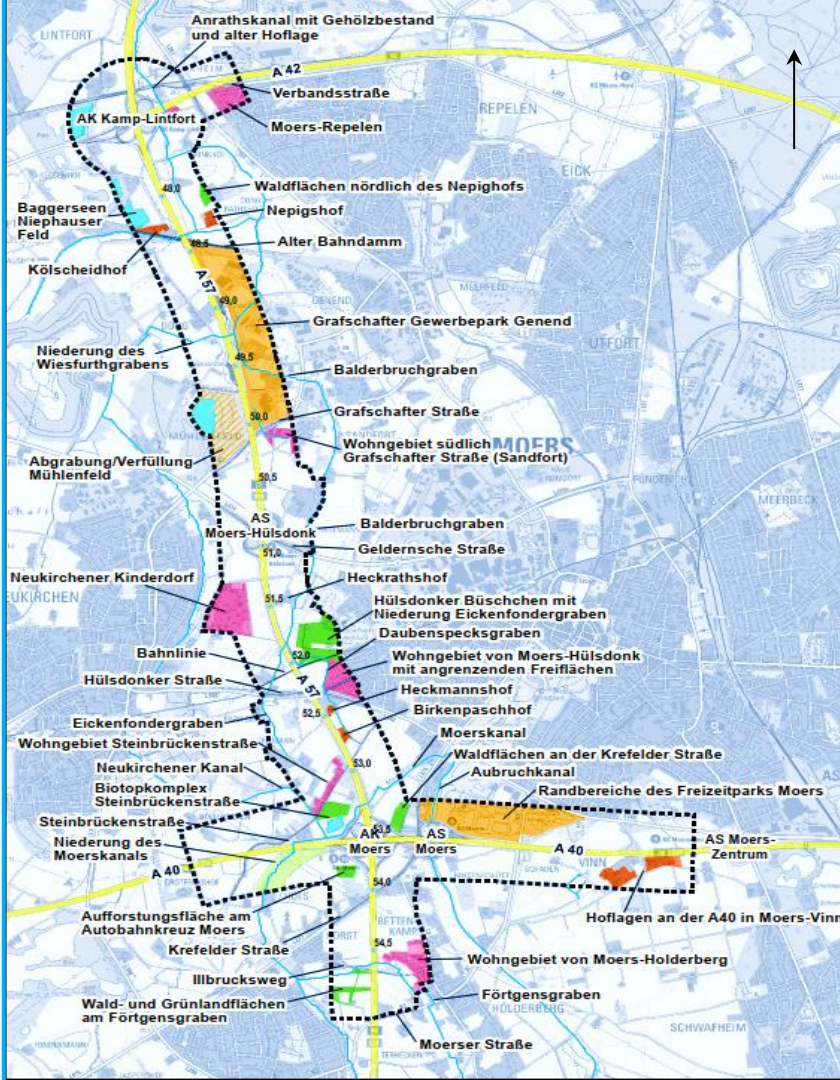
Folgende Gutachten werden erstellt:

- Artenschutzfachbeitrag
- Landschaftspflegerischer Begleitplan
- Umweltverträglichkeitsstudie
- Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie
- Schalltechnische Untersuchung
- Luftschadstoffuntersuchung
- Klimaschutzfachbeitrag

Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Konflikt- und Erheblichkeitsbewertung und zur Ableitung von Kompensations- und Artenschutzmaßnahmen.

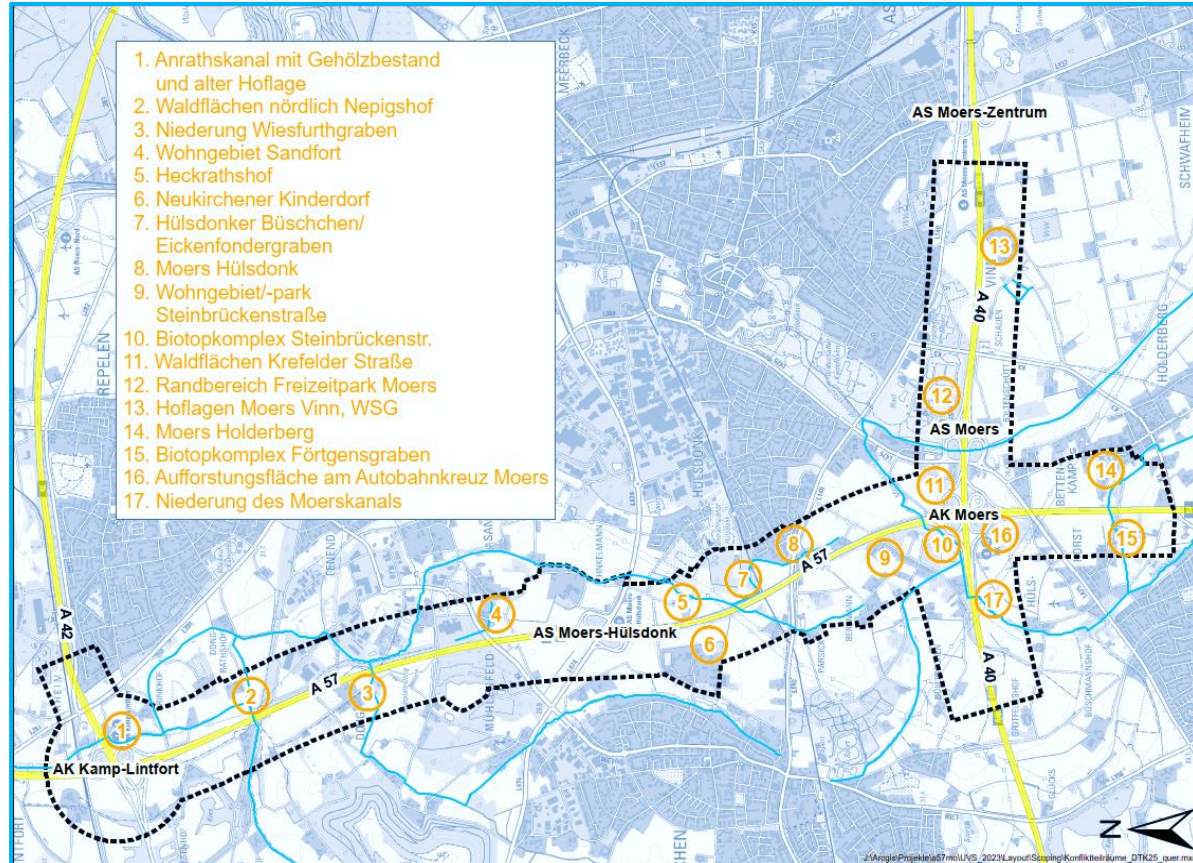
7. Umweltwirkungen / Umweltverträglichkeit

Konfliktanalyse →
potenzielle Umweltwirkungen



7. Umweltwirkungen / Umweltverträglichkeit

Konfliktanalyse



7. Umweltwirkungen / Umweltverträglichkeit

Umweltverträglichkeit

Die an den Konfliktschwerpunkten auftretenden potenziellen Auswirkungen können durch geeignete technische und landschaftspflegerische Maßnahmen gemindert oder vermieden werden. Für die verbleibenden Auswirkungen sind Kompensationsmaßnahmen möglich.

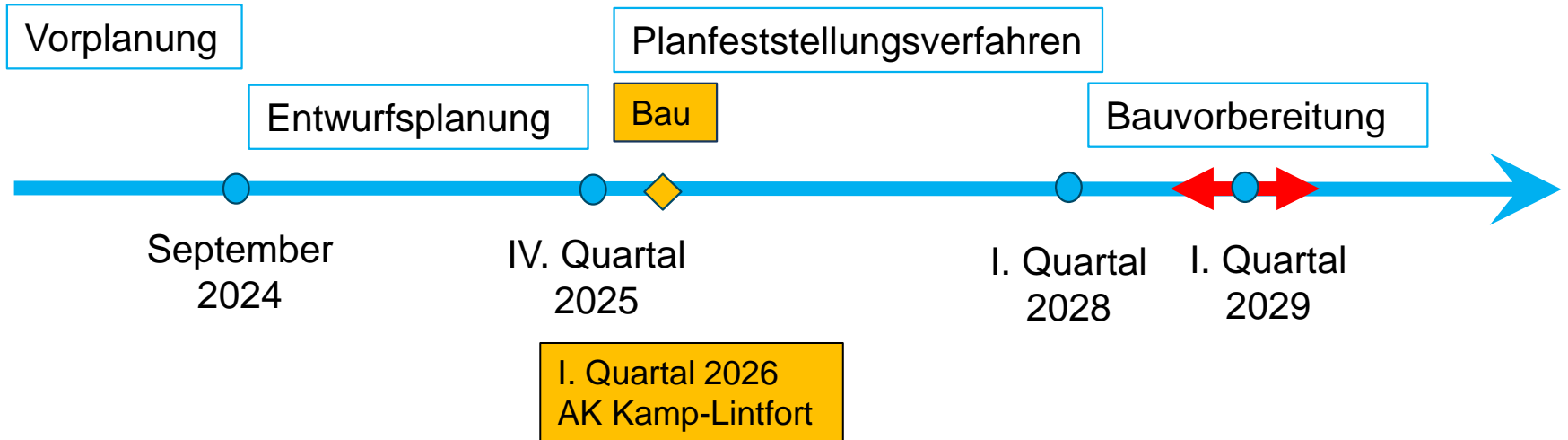
Ein geeignetes Kompensationskonzept wird derzeit erarbeitet.



weitere Informationen erhalten Sie am Info-Stand

8. Ausblick

Nächste Planungsstufen A 57 AK Moers bis AK Kamp-Lintfort



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

....und gute Gespräche an den Infoständen!

Ansprechpartner

DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf

Ricarda Galante
Abteilungs-/Projektleiterin P4.2
Projekte NRW

Verkehrsanlage,
Ingenieurbauwerke
Ingenieurbüro INVER

Umweltplanung
Ingenieurbüro LANGE